Inserate
werden angenommen
in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstr. 17,
Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant,
Gr. Gerberstr.= u. Breitestr.=Ecke,
Otto Niekisch, in Firma
J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortl. Redakteur i. V.:
G. Wagner
in Posen.

Abend=Ausgabe.

Posener Zeitung

Hundertunderster Jahrgang.

Inserate
werden angenommen
in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen=Expeditionen
R. Mosse, Haasenstein & Vogler A.=G.,
G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den Inseratentheil:
W. Braun
in Posen.
Fernsprecher: Nr. 102.

Nr. 636

Die „Posener Zeitung" erscheint täglich drei Mal, an den auf die Sonn= und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn= und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, für ganz Deutschland 5,45 M. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des Deutschen Reiches an.

Dienstag, 11. September.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 80 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1894

Deutschland.

*** **Berlin,** 10. Sept. [Die Bimetallisten unter sich.] Prof. Lexis hat nachträglich den Gesammteindruck, den er aus den Verhandlungen der Silberkommission gewonnen, in Kürze dargestellt und ist diese Erklärung in den Drucksachen der Kommission zur Vertheilung gelangt. Wer genau zusieht, bemerkt sehr bald, daß die Lexis'sche Erklärung in allen Hauptpunkten eine Widerlegung der in der Sammlung der Drucksachen unmittelbar vorhergehenden „Erklärung" der Herren Dr. Arendt u. Gen. ist, die am Schlusse der Berathungen der Kommission natürlich das Bedürfniß fühlten, zu konstatiren, daß sie nichts gelernt und nichts vergessen hätten. Herr Lexis macht den Rodomontaden von der absoluten Nothwendigkeit und dem zweifellosen baldigen Siege der Doppelwährung den Prozeß, indem er am Schlusse seiner Erklärung sich kurzweg dahin resolvirt:

„Es werden voraussichtlich überhaupt keine internationalen Maßregeln zu Gunsten des Silbers getroffen werden; des Silber wird bei einem Preise von 20 bis 25 Prozent (zur Zeit beträgt der Preis 29⁷/₈) das Gleichgewicht zwischen seiner Produktion und seinem stark eingeengten Verbrauch finden und es wird dann in der abendländischen Kulturwelt nur noch nebensächlich, etwa wie das Nickel, als Münzmetall Verwendnng finden."

Herr v. Kardorff, der noch unlängst im Reichstage sich auf Prof. Lexis als überzeugten Bimetallisten berief, ist über die Lexis'sche Erklärung so in Wuth gerathen, daß er in seinem Organ folgenden Giftpfeil gegen den früheren Bundesgenossen schleudert:

„Wenn der genannte liebenswürdige und geistvolle Nationalökonom zu einer so skeptischen Auffassung der Arbeiter der Währungskommission gelangt ist, wie er sie kundgiebt, so fürchte ich, ist für seine Auffassung mehr oder weniger bestimmend gewesen, daß seine eigenen praktischen Vorschläge nur von ihm selbst vertheidigt wurden und weder die Zustimmung der Goldwährungsanhänger, noch die Zustimmung der Bimetallisten zu finden vermochten."

Also lediglich aus verletzter Gelehrten=Eitelkeit, d. h. weil seine Vorschläge zur Hebung des Silberpreises nicht die Zustimmung der Bimetallisten erhalten haben, hat Herr Lexis den Bimetallismus abgeschworen! Aber die „Goldwährungsanhänger" haben ja seine Vorschläge ebenfalls abgelehnt und doch stellt Lexis sich jetzt, wenn nicht in der Theorie, so doch in der Praxis auf ihre Seite! Man sieht, die Bimetallisten erkennen nationalökonomische Autoritäten nur so lange an, als dieselben in das bimetallistische Horn stoßen.

— Geheimhaltung der Marinemanöver. Der Regierungspräsident in Gumbinnen beklagt sich in einem Rundschreiben an die Zeitungsredaktionen über die von zwei Blättern gebrachten Berichte über das Bekohlen der Schiffe auf See und die Schießübungen des Manövergeschwaders gegen Landziele, und führt dann weiter aus:

„Da die Uebungen der Geschwader und Schiffe immer mehr oder weniger im Zusammenhang mit der beabsichtigten Verwendung der Marine im Kriege stehen, so sind die anderen Nationen in der Lage, aus derartigen Mittheilungen oder aus Kombinationen solcher Nachrichten bestimmte und oft richtige Anschauungen über unsere Absichten im Kriegsfall zu gewinnen. Unter Hinweis auf das Gesetz, betreffend den Verrath militärischer Geheimnisse ersuche ich dringend, Artikel, welche Uebungen und Manöver der Marine betreffen, jetzt nicht zu veröffentlichen, insbesondere auch Nachrichten über die in diesem Monat stattfindenden Manöver der diesjährigen Herbstübungsflotte nicht zu bringen."

Wie aber steht mit solchen Warnungen im Einklang, daß zu den Marinemanövern besondere Veranstaltungen, und zwar unter Theilnahme der Behörden, beispielsweise Sonderzüge eingerichtet werden, welche es dem Publikum ermöglichen sollen, auf Schiffen die Marinemanöver in der Nähe zu besichtigen, frägt mit Recht die „Freis. Ztg." Auch finden wir in dem Reichsgesetz gegen den Verrath militärischer Geheimnisse vom 3. Juli 1893 keine Bestimmung, welche für die Warnung des Regierungs=Präsidenten in Gumbinnen angezogen werden könnte. Anscheinend verwechselt der Regierungs=Präsident den ursprünglichen Entwurf des Gesetzes mit den vom Reichstag angenommenen Bestimmungen.

— Der Bezirksamtmann von Tabora, Chef Sigl, ist, wie der „Kreuzztg." in einem Privatbriefe aus Ostafrika mitgetheilt wird, von seinem Posten in Tabora abgelöst worden und soll sich seit einiger Zeit bereits an der Küste befinden. Seine weitere Verwendung im Kolonialdienst steht in Frage. Dieser Meldung wird hinzugefügt: Der Gouverneur versucht überall das Prinzip zur Durchführung zu bringen, daß der Civilbeamte dem Militärbefehlshaber unterstellt ist. Dort, wo der Civilbeamte ein alter erfahrener „Afrikaner", der Militärbefehlshaber ein ganz junger Lieutenant ist, wie das in Tabora der Fall war, können daher Konflikte nicht ausbleiben.

Lokales.

Posen, 11. September.

z. **Gerichtliche Entscheidung.** Der Handelsmann Schnapp, welcher gegen einen Strafbefehl der Polizeiverwaltung wegen Aushängens von Kleidungsstücken vor seinem Geschäftslokal Widerspruch erhoben hatte, und vom Schöffengericht freigesprochen worden war, ist in der Berufungsinstanz von der Strafkammer verurtheilt worden.

z. **Explosion.** Gestern explodirte in einem Keller am Alten Markt eine Hängelampe, ohne indeß Schaden anzurichten. Die Lampe wurde von einer der im Keller anwesenden Personen auf die Straße geworfen, wodurch ein Auflauf entstand.

z. **Ruhestörung.** Vergangene Nacht machte ein Student, der bei seinen auf der Venetianerstraße wohnenden Eltern zu Besuch weilt, vor der elterlichen Wohnung einen solchen Lärm, daß die nächtliche Ruhe gestört wurde. Schließlich warf der Musensohn mit einem Stein eine Fensterscheibe der Wohnung ein, um in das Haus zu gelangen; den ihn zur Ruhe verweisenden Schutzmann verhöhnte er.

z. **Pulververladung.** Unterhalb der großen Schleuse wurden heute früh 2 Kähne vom Artilleriedepot mit Pulver beladen.

z. **Verhaftet.** Gestern Vormittag wurde ein Kellner verhaftet, welcher verdächtig ist, einen Uhrendiebstahl begangen zu haben. Er wollte durch eine zweite Person eine Taschenuhr im städtischen Leihamte versetzen lassen, über deren rechtmäßigen Erwerb er sich nicht ausweisen konnte. Die Uhr wird im Zimmer Nr. 5 der Polizei=Direktion aufbewahrt, woselbst sich der rechtmäßige Eigenthümer melden kann.

z. **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet wurden zwei Bettler und zwei Obdachlose. — Nach dem Polizeigewahrsam geschafft wurde eine betrunkene Frauensperson. — Als verdorben vernichtet wurden auf dem Wochenmarkt des Sapiehaplatzes eine Menge Pilze und eine todte Ente. — Gefunden wurde eine Botanisirtrommel in einem Geschäftslokal, ein Portemonnaie mit Inhalt und eine Brosche. — Verloren wurde ein braunes Lederportemonnaie mit 9—10 Mark Inhalt, eine echte Korallenhalskette im Werthe von 30 M., ein seidener Regenschirm.

Aus den Nachbargebieten der Provinz.

* **Landsberg a. W.,** 10. Sept. [Der gefährliche Einbrecher], der in Neuwedell auf frischer That ertappt und festgenommen wurde, ist den Verletzungen, die er bei dem Handgemenge erhielt, erlegen. Der „Neumärk. Ztg." wird darüber aus Neuwedell geschrieben: Der in dem Kruge zu Silberberg am 7. September Nachts durch einen Gewehrschuß verletzte Einbrecher ist noch an demselben Abend an der erhaltenen Wunde im hiesigen Krankenhause verstorben. Er war fast stets bei voller Besinnung und litt große Schmerzen. Er soll aus Schivelbein gebürtig gewesen und Schriftsetzer sein; er hatte schon viele Jahre Zuchthausstrafen erlitten. Seines Genossen ist man noch nicht habhaft geworden. Nach Angabe des Verstorbenen soll derselbe den Namen Schulz führen und aus Labes sein. In dem Kruggarten zu Silberberg fand man mehrere Pfund Kaffee, Zucker und Schnaps, welche von den Einbrechern schon dorthin geschafft worden waren.

* **Breslau,** 10. Sept. [Eine Distanzradfahrt] von Görlitz nach Breslau (152,6 Klmtr.) hatte gestern der Gau Breslau veranstaltet; von 37 Angemeldeten erschienen trotz des schlechten Wetters 30 am Start. Als Erster ging nach 6 Stunden 29 Min. F. Heidenreich durchs Ziel; Zweiter wurde mit 6 Stunden 44 Min. A. Heidenreich, Dritter W. Thonwarth, sämmtlich von Breslau. Der erste Preis bestand aus einer Bowle im Werthe von 60 Mk.

Angekommene Fremde.

Posen, 11. September.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). [Fernsprech=Anschluß Nr. 16.] Rittergutsbesitzer Graf Raczynski a. Mittau, Direktor Dr. Krieg a. Magdeburg und Nonn a. Landsberg a. W., Prem.=Lieutenant Neubauer a. Posen, Fabrikant Richelsen a. Hamburg, die Kaufleute Radeberg a. Fürth, Raczynski a. Charlottenburg, Goldschmidt, Jacks, Meyer, Herz u. Buchmann a. Berlin.

Hotel de Rome. — F. Westphal. [Fernsprech=Anschluß Nr. 103.] Rittergutsbesitzer Engelhardt a. Brzostkow, die Fabrikanten Israel a. Bromberg u. Koch a. Solingen, Rechtsanwalt Peyser aus Wreschen, die Kaufleute Schröder, Sarstedt, Friedländer, Potyka, Treuherz, Lewy u. Hammerschmidt a. Berlin, Marx u. Straus a. Fürth i. Bayern, Meyer a. Metz, Hennig a. Posen, Smolinski a. Thorn, Notti a. Darmstadt, Beren a. Wien, Unverferth aus Bromberg, Gey a. Ostrowo, Nöcker a. Solingen u. Klein aus Plauen.

Grand Hotel de France. Die Kaufleute Kessel a. Berlin, Erdmann a. Hamburg, Hahn a. Amsterdam, Vogler a. Aachen, Rentier Wagner a. Görbersdorf, Rechtsanwalt Dr. Heimowski aus Krakau, v. Siemiątkowski u. Landwirth v. Kulikowski a. Warschau, Dr. Karczewski a. Kowanowko, Rittergutsbesitzer v. Jezewski aus Gorzewo, Inspektor Kubel a. Berlin, Walter mit Familie a. Westpreußen, v. Koszycka mit Tochter a. Westpreußen, Landwirth von Woyczynski a. Warschau, Domänenpächter Köppel a. Ustkowo.

Hotel Victoria. [Fernsprech=Anschluß Nr. 84.] Die Rittergutsbesitzer Pawlikowski aus Kolberg, Graf Potulicki a. Siedlec, Knobland mit Frau a. Warschau, die Kaufleute Kari a. Segonzac, Rosenberg mit Tochter a. Fraustadt.

Hotel de Berlin. [Fernsprech=Anschluß Nr. 165.] Bürgermeister Malkowski a. Miloslaw, Brennereiverwalter Köhler aus Wroblewo, die Kaufleute Nerger a. Hamburg, Fürst, Clavier und Schönfeld a. Berlin, Marcuse a. Culmsee.

J. Grätz's Hotel „Deutsches Haus" (vormals Langner's Hotel.) Gräfl. Rentmeister Lambrecht a. Opprometzko, Dr. Stankiewicz aus Krakau, Privatier v. Mingloffer a. Ober=Lesnitz, Rentier Lorenz a. Dresden, Fabrikant Hauschild a. Berlin, die Kaufleute Cohn aus Samter, Mätschke a. Stettin, Kluth a. Danzig und Menzel aus Breslau.

Hotel Bellevue. (H. Goldbach.) Die Kaufleute Hirschhoff und Blanvalet a. Berlin, Köne a. Hamburg, v. Chmielewski aus Breslau, Gutsbesitzer Patzer a. Kirchen=Dombrowka u. Post=Sekretär Fahrnholz a. Schwerin.

Theodor Jahns Hotel garni. Die Kaufleute Hänsel aus Posen, Sterzel a. Stettin, Becker u. Graul a. Breslau, Prinz aus Striegau, Gerlach a. Gleiwitz, Kortum a. Glogau, Frau Oberlehrer Samietz a. Breslau, Gerichtssekretär Witte a. Straßburg.

Georg Müller's Hotel. Altes Deutsches Haus. (C. Ratt.) Die Kaufleute Käppe a. Gera, Schumpelt a. Glogau, v. Sukowski aus Wienckowice, Eisenstedt a. Berlin, Lögel a. Breslau, Architekt Beyer a. Dresden, Konsistorialsekretär Nennela a. Breslau, Eisenbahnsekretär Bollmüller a. Berlin.

Keiler's Hotel zum Engl. Hof. Die Kaufleute Lubasch aus Krakau, Kuffermann a. Husiatyn, Kwiatek u. Hernes a. Lebches in Polen, Cohn a. Gnesen, Kaufmann a. Inowrazlaw, Pinsel und Tobaczinski a. Peisern, Cohn a. Culmsee, Fuchs u. Spanier aus Breslau, Begun a. Danzig, Frau Halle mit Tochter a. Berlin.

Landwirthschaftliches.

— **Ernte in Ostpreußen.** Ueber die Ernte in Ostpreußen schreibt die „Land= und forstw. Ztg." Folgendes: Die täglichen, meistens von mehr oder weniger schweren Gewittern begleiteten Regenfälle waren in den einzelnen Gegenden von sehr verschiedener Stärke, jedoch so allgemein verbreitet, daß die Erntearbeiten, welche noch immer nicht allerorts vollständig beendigt sind, unterbrochen wurden. Grummet hat durch die Nässe bereits gelitten, und die Kartoffeln beginnen in feuchteren Lagen krank zu werden. Die Saatbestellung konnte wegen der anhaltenden Nässe vielfach noch nicht begonnen oder nicht fortgesetzt werden; in einigen Gegenden ist die Ackerkrume schon derartig durchweicht, daß selbst mit dem Pflügen aufgehört werden mußte, während der Untergrund noch hart und trocken ist.

Handel und Verkehr.

≈ **Neutomischel,** 10. Sept. [Hopfenmarktbericht des Hopfenbauvereins.] Die Pflücke hat wegen des anhaltend trüben und regnerischen Wetters sich so verzögert, daß sie erst mit Ablauf dieser Woche beendet wird. Da es an trockener Waare fehlt, sind noch wenig Hopfenverkäufe abgeschlossen; die Preise schwanken zwischen 50—80 M. In einzelnen Bezirken wird über viele wurmstichige Dolden geklagt. Wenn nicht bald günstigere Witterung eintritt, wird viel mißfarbiger Hopfen zum Markt gebracht werden.

** **Vom oberschlesischen Eisenmarkt,** 9. Sept. Die Lage des oberschlesischen Eisenmarktes hat sich in dieser Woche günstig entwickelt. Die Produktion der Hochöfen war ungeschwächt, namentlich in Puddelroheisen, welches sowohl bei den hiesigen Werken, wie auch theilweise nach dem Auslande schlank abgesetzt wurde; Gießerei=Roheisen hat auch etwas bessere Abnahme gefunden. Bei den Walzwerken sind auch größere Aufträge eingegangen, weshalb dieselben gut beschäftigt sind. Die Bestellungen aus dem Inlande lauten zumeist auf Handelseisen aller Art. Das Geschäft in Feinblechen ist, wie bisher, ein recht befriedigendes, indem noch zahlreiche Ordres vorliegen; Grobbleche sind indeß noch immer vernachlässigt. In Laurahütte ist mit dem Aufbau eines neuen Feinblech=Walzwerkes begonnen worden, welches zwei Strecken und neun Oefen erhalten soll. In der Lage der Kessel= und Maschinenfabriken ist keinerlei Veränderung zu verzeichnen, da es an größeren Aufträgen fehlt. Im Betriebe der Gießereien ist auch eine wesentliche Besserung eingetreten, da für einzelne Werke mehr Bestellungen eingegangen sind, einige Werke noch bedeutende alte Aufträge zu erledigen haben und mehrere Gießereien nur für eigene Werke so weit in Anspruch genommen sind, daß sie keine fremden Aufträge unter mehreren Wochen annehmen können. Die Stahlwerke sind nur theilweise im besseren Betrieb; dagegen sind die Röhrenwalzwerke recht gut beschäftigt, indem bei denselben genügende Bestellungen, namentlich auf Wasserleitungsrohre eingehen. Die Lage der Stanzwerke ist unverändert geblieben und die Beschäftigung nur eine mittelmäßige. Draht= und Nägelwerke sind noch gut beschäftigt, da, wenn auch die Bestellungen nicht mehr so reichlich eingehen, immerhin noch bedeutende alte Aufträge vorliegen. (Bresl. Morg. Ztg.)

** **Wien,** 10. Sept. Ausweis der österr.=ungarischen Bank vom 7. September.*)

Notenumlauf	480 813 000	Zun.	6 181 000	Fl.
Silbercourant	154 864 000	Abn.	1 605 000	„
Goldbarren	130 145 000	Zun.	861 000	„
In Gold zahlb. Wechsel	11 075 000	Abn.	292 000	„
Portefeuille	168 995 000	Zun.	2 936 000	„
Lombard	27 715 000	Zun.	607 000	„
Hypotheken=Darlehne	128 142 000	Zun.	74 000	„
Pfandbriefe im Umlauf	123 913 000	Zun.	160 000	„
Steuerfreie Notenreserve	19 814 000	Abn.	6 975 000	„

*) Ab= und Zunahme gegen den Stand vom 31. August.

Marktberichte.

** **Berlin,** 10. Sept. **Zentral=Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen=Direktion über den Großhandel in den Zentral=Markthallen.] Marktlage. Fleisch: Reichliche Zufuhren, reges Geschäft. Rindfleisch höher bezahlt, Schweinefleisch nachgebend. Wild und Geflügel: Zufuhren mäßig, Geschäft flott, nur lebende Enten vernachlässigt. Wild jeder Art gefragt, Preise steigend. Fische: Zufuhr genügend, Geschäft lebhaft, Preise gut. Butter und Käse: Unverändert. Gemüse, Obst und Südfrüchte: Bei ruhigem Geschäft nur geringe Preisänderungen. Pfefferlinge und Steinpilze sehr billig, Erfurter Blumenkohl und Ital. Weintrauben etwas höher bezahlt.

Fleisch. Rindfleisch Ia 62—67, IIa 56—60, IIIa 52—55, IVa 45—50, dänisches 50—55, Kalbfleisch Ia 52—70, IIa 42—50 M., Hammelfleisch Ia 52—65, IIa 40—50, Schweinefleisch 48—58 M., Dänen 46—50 M., Bakonier 41—43 M., Russisches —,— Mark, Galizier — M., Serben 43—45 M.

Geräuchertes und gesalzenes Fleisch. Schinken ger. m. Knochen 60—75 M., do. ohne Knochen 75—100 M., Lachsschinken 120—130 M., Speck, geräuchert do. 63—65 M., harte Schlackwurst 110—120 M., weiche do. 60—75 M., Pökelzungen 60 bis 80 M. per 50 Kilogr.

Wild. Rehböcke Ia per ½ Kilogr. 0,84–1,00 M., dto. II 0,56–0,65 Mark, Rothwild 0,46–0,48 Mk., Damwild 0,44 Mk., Wildschweine –,– M., Ueberläufer, Frischlinge – M., Kaninchen pro Stück 0,60 Hasen 4,80–5,60 M.

Wildgeflügel. Rebhühner, junge Ia 1,00–1,20 M., dto. IIa 0,50–0,90 M., dto. alte 0,66–0,72 M., Bekkasinen –,– Mark per Stück.

Zahmes Geflügel, lebend. Enten p. Stück 0,95–1,30 M., Hühner, alte 1,00–1,25 M. do. junge 0,40–0,80 M., Tauben do. 0,30–0,35 Mark.

Fische. Hechte, per 50 Kilogramm 64–72 M., do große 55–60 Mark, Zander 140 Mark, Barsche 62–63 Mk., Karpfen große – M., do. mittelgroße – M., do. kleine 74–80 M. Schleie 105 Mk., Bleie 58–59 M., Quappen – M., bunte Fische 40 bis 45 M., Aale, große 87 Mk., do. mittel 70 bis 71 Mk., do. kleine 57–60 M., Plötzen 30–35 M., Karauschen 54–60 M. Roddow 48–60 M., Wels 45 M. Raape 36–41 M., Aland 59–64 M.

Schalthiere. Hummern, per ½ Kgr. gr. 1,01 M. Krebse große, über 12 Ctm., p. Schock 10,00–12,00 M., do. 11–12 Ctm. 3,20 M., do. do. 10 Ctm. p. Schock 2,00 M.

Butter. Ia per 50 Kilo 102–108 M., IIa do 96–100 M., geringere Hofbutter 80–94 M., Landbutter 70–75 M.

Eier. Frische Landeier ohne Rabatt 2,55–2,65 M p. Schock.

Gemüse. Kartoffeln, blaue, p. 50 Kilogramm 2,75 Mark, do. weiße do. 1,75–2,25 M., Rosenkartoffeln per 50 Kilogramm 1,75 Mark, Mohrrüben p. 50 Kilogramm 2,50–3 Mark, Karotten p. 25 Bund 0,60–1,00 Mark, Kohlrabi jung p. Schock 0,50–0,60 M., Porree p. Schock 0,50–0,80 M., Meerrettig p. Schock 8,00–12,00 M., Sellerie, Pomm. p. Schock –,– M., do. do. hiesige 1,50–6,00 M., Petersilienwurzel p. Schock 2,00 bis 4,00 Mk. Spinat per 50 Kilogr. 7,50 M., Schlangengurken p. St. 0,15–0,16 M., Champignon per ½ Kilo 0,50 M., Kohlrüben per 50 Kilo 2–3 M., Radieschen per Schock Bunde 0,75–1,00 M., Rettig, junger do. 1,00–3,00 M., Morcheln p. ½ Kilo – M., Salat p. Schock 0,75–1,20 M., Zwiebeln, hies. p. 50 Kilo 2,50–3,00 M., Schoten, per Pfd. 0,15–0,22 M., Schneidebohnen per 50 Kilog. 10–15 M., Wirsingkohl per 50 Kilo 4,00–5,00 M.

Obst. Aepfel per 50 Kilogramm 3,00–4,00 Mark, Birnen per 50 Kilogramm 1,25 bis 2,50 Mark, Blaubeeren, per 50 Kilo –,– M., Kirschen, kl. saure p. 50 Kilogr. 5–7 M., Johannisbeeren 50 Kilo 6,00–8,00 M., Preißelbeeren, p. 50 Kilo 16–18 M., Pfirsiche, Tyroler 0,10–0,20 M. p. ½ Kilo, Pflaumen, blaue p. 50 Kilo 2,50–10 M., Weintrauben p. 50 Kilo französische – M., italienische 25–30 M. Apfelsinen Messina 200 St. 16 M., Citronen, Messina 300 Stck. 15–22 M.

Bromberg, 10. Sept. (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) Weizen 124–128 M., feinster über Notiz. Roggen 98–104 M., feinster über Notiz. Gerste 94–100 M., Braugerste 105–120 M. – Hafer 100–110 M., geringe Qualität billiger. – Futtererbsen 100–112 M., Kocherbsen 135–150 M.

Breslau, 10 Sept. (Amtlicher Produktenbörsen-Bericht.) Roggen p. 1000 Kilo – Gekündigt – Ztr., abgelaufene Kündigungsscheine –, p. Sept. 113,00 Gd. Hafer p. 1000 Kilo Gekündigt – Ztr., p. Sept. 114,00 Gd. Rüböl p. 100 Kilo – Gekündigt – Ztr., per Sept. 44,00 Br., Mai 44,50 Br.

Die Börsenkommission.

** **Stettin,** 10. Sept. Wetter: Veränderlich. Temperatur + 11 Gr. R., Barometer 768 Mm. Wind: NO.

Weizen unverändert, per 1000 Kilogr. loko alter 130–133 M., neuer 125–130 M., per Sept.-Okt. 132 Mk. Br., per Oktober-November 133 Mk. Br., per November-Dezember 134 Mk. Br., p. April-Mai 139 M. Br. u. Gd. – Roggen wenig verändert, per 1000 Kilogr. loko 110–116 M., per September-Oktober 116,50 bis 116,75 M. bez. Br. u. Gd., per Oktober-Nov. 118 M. Br., per November-Dezember 119 M. Br. u. Gd., per April-Mai 123,50 Mk. bez. – Gerste per 1000 Kilo loko Pommersche 120–125 M., Märker 120–145 M., feinste über Notiz. – Hafer per 1000 Kilo loko 110–120 M., feiner über Notiz. – Spiritus fester, per 10 000 Liter Proz. loko ohne Faß 70er 33 M. bez., Termine ohne Handel. – Angemeldet: 1000 Ztr. Roggen. – Regulirungspreise: Weizen 132,50 M., Roggen 116,50 M.

Nichtamtlich: – Rüböl fester, per 100 Kilo loko ohne Faß 42,50 M., per Septbr.-Okt. 43,50 M., per April-Mai 43,75 Mk. – Petroleum loko 9,20 M. verzollt per Kassa mit $^{6}/_{10}$ Proz. Abzug. (Ostsee-Ztg.)

Schiffsverkehr auf dem Bromberger Kanal

vom 8. bis 10. Sept., Mittags 12 Uhr.

Karl Schneider, IV. 743, Schleppdampfer „Delphin", Montwy-Bromberg. Karl Schneider, V. 1750, Soda, Montwy-Bromberg. Karl Schneider, IV. 720, leer, Bromberg-Montwy, Hermann Krüger, VI. 813, kieferne Bretter, Schönhagen-Berlin. Hermann Haase, XI. 298, Kalksteine, Bartschin-Schwetz. Wilhelm Stahl, IV. 744, kieferne Bretter, Schönhagen-Magdeburg. Wilhelm Markowski, IV. 589, leer, Bromberg-Wilhelmsdorf. Hermann Maschke, IV. 295, Feldsteine, Labischin-Bromberg. Friedrich Koch, VIII. 1379, leer, Berlin-Bromberg. Franz Kiczinski, XIII. 3512, Roggen, Bromberg-Berlin.

Holzflößerei.

Vom Hafen Brahemünde: Tour Nr. 154, C. Groch-Bromberg für C. Müller-Braltz mit 14¾ Schleusungen; Tour Nr. 155, Ch. Mirus und Peter-Klein-Bartelsee für Tuchmann und Sohn-Dessau mit 2¼ Schleusungen sind abgeschleust.

Gegenwärtig schleust:

Tour Nr. 156, C. Groch-Bromberg für Finski und Mireckt-Grodno.

Telegraphische Nachrichten.

Myslowitz, 11. Sept. [Priv.-Telegr. d. „Pos. Ztg."] Der Regierungspräsident von Oppeln ordnete wegen der Choleragefahr telegraphisch eine vollständige Grenzsperre an.

Königsberg, 12. Sept. Das Befinden des Königs von Württemberg hat sich gebessert; der König wird sich morgen nach den Manövern begeben, und von Braunsberg aus, wie im Programm vorgesehen, die Rückreise nach Württemberg antreten. Prinz Albrecht von Braunschweig hat sich eine Erkältung zugezogen, in Folge deren er an dem heutigen Manöver nicht theilnahm. Die Kaiserin ließ die beabsichtigte Fahrt nach Pillau absagen. Heute Abend 7 Uhr fand im königlichen Schlosse ein kleines Diner statt, zu dem einige hochgestellte Damen geladen sind. Darauf wird ein Souper bei dem Oberpräsidenten Graf Stollberg-Wernigerode folgen. Die Kaiserin gedenkt sich morgen früh ins Manövergelände zu begeben und am Nachmittag von dort wieder nach Königsberg zu kommen, um Abends mit dem fahrplanmäßigen Zuge nach dem Neuen Palais bei Potsdam zurück zu reisen.

Königsberg, 12. Sept. Der Prinzregent von Braunschweig hat sich einen starken Bronchialkatarrh zugezogen, der ihn zwingt, heute und morgen den Manövern fernzubleiben.

Swinemünde, 11. Sept. Die Herbstübungsflotte ist Mittags in der hiesigen Rhede vor Anker gegangen.

Paris, 11. Sept. Der „Petite republique" zufolge würde die militärische Expedition nach Madagaskar beschlossen, falls die Mission des Herrn le Myre de Vilers scheitern sollte. 2 Brigaden unter dem Oberbefehl des Generals Borgius des Bordes würden dorthin gesandt werden.

Lemberg, 11. Sept. Der Kaiser besuchte heute Vormittag 10 Uhr das neue Justizpalais und wurde daselbst vom Oberlandesgerichts-Präsidenten Simonowicz und sämmtlichen Beamten empfangen und vom Publikum stürmisch begrüßt. Auf die Ansprache Simonowicz erwiderte der Kaiser, er sei fest überzeugt, daß der galizische Richterstand wie bisher so auch fernerhin seiner Aufgabe gewachsen sein werde. Später fand der Besuch des neuen israelitischen Waisenhauses statt. Erzherzog Leopold Salvator, Ministerpräsident Dr. Fürst Windischgrätz, sowie die Minister Graf Falkenhayn und Jaworski, Landespräsident Sanguszko und der Vorstand der jüdischen Gemeinde erwarteten den Kaiser, der, von der zahlreich anwesenden Volksmenge jubelnd begrüßt, um 10¼ Uhr mit dem Statthalter eintraf. Nach einer kurzen Ansprache des Kultusvorstandes Horowitz betrat der Kaiser den Festsaal, wo die Prediger Segenswünsche für den Monarchen sprachen, ihn als Beschützer der Armen und Elenden, als Vater seines Volkes und als Friedensfürsten priesen. Nach einer Besichtigung des ganzen Hauses verließ der Kaiser unter dem Ausdruck der vollsten Befriedigung die Anstalt.

Petersburg, 11. Sept. Das Befinden des Zaren ist gut; derselbe beabsichtigt, sich mit seiner Familie Ende dieser Woche nach Spaala zu begeben.

London, 11. Sept. Prinzessin Heinrich von Preußen ist Vormittag hier eingetroffen und reist nach Schottland zum Besuche der Königin weiter.

Newyork, 11. Sept. Bei den Staatswahlen in Maine errangen die Republikaner einen vollständigen Sieg. Ceaves wurde mit großer Majorität zum Gouverneur gewählt. Der frühere Sprecher im Repräsentantenhause, Reed, und andere Republikaner wurden wiedergewählt. Die Republikaner werden in den Staatslegislaturen Maines überwiegende Majorität haben.

Telephonische Nachrichten

Eigener Fernsprechdienst der „Pos. Ztg."

Berlin, 11. September, Nachmittags.

Die „Voss. Ztg." schreibt: Wie man uns auf dem Drathwege aus London meldet, trifft Prinz Heinrich in England ein, um als Vertreter des Kaisers der großen Familientafel beizuwohnen, welche die Königin demnächst im Schlosse Balmoral zur Feier der Geburt eines Thronerben des Herzogs von York giebt.

Die Genossenschaftsversammlung und Knappschafts-Berufsgenossenschaften genehmigten den neuen Gefahrentarif unverändert. Derselbe tritt schon für 1894 in Kraft, wofür 9 Millionen aufzubringen sind.

Die „Voss. Ztg." schreibt: Auf dem Bahnhof Damsdorf-Müncheberg soll eine Speisung von 7800 Mann Garde am nächsten Sonnabend vor der Rückkehr der Truppen nach Berlin vorgenommen werden. Es handelt sich um eine Probeleistung einer militärischen Feldküche großen Stils. Die Vorbereitungen sind in vollem Gange. Da die Bahnhofswasserleitung unbrauchbares Wasser liefert, werden neue artesische Brunnen gebohrt. Beim Abkochen werden 12 Männer und 28 Frauen thätig sein. Die Speise wird ein einziges Gericht „Bohnen mit Fleisch" sein.

Ein Privattelegramm meldet aus Varzin: Das Befinden der Fürstin Bismarck hat sich soweit gebessert, daß sie gestern zeitweise das Bett verlassen konnte. Der Fürst befindet sich wohl.

Der „Lokalanz." meldet aus Allenstein i. Ostpr.: Im Kirchdorfe Grieslingen ist durch bakteriologische Untersuchung asiatische Cholera festgestellt worden. Bisher sind 15 Erkrankungen vorgekommen, wovon 4 einen tödtlichen Verlauf nahmen.

Der „L.-A." meldet aus Kopenhagen: Eine schreckliche Bluttbat hat sich heute hier ereignet. Ein alter Offizier, Kapitän Larsen, hat seine Frau mit einem Revolver und dann sich selbst erschossen. Das Motiv dieser That ist unbekannt.

Die „Voss. Ztg." meldet aus Newyork: Im August 1884 stimmten die tonangebenden irischen Nationalisten in geheimer Sitzung zu Boston für die Einstellung thätiger Agitation in 10 Jahren, um die parlamentarische Bewegung nicht zu beeinträchtigen. Die 10 Jahre endigten vorigen Monat, die parlamentarische Partei hat nichts erzielt. Die Waffenruhe ist zu Ende.

Nach einer Depesche der „Times" aus St. Paul in Minnesota fachte ein starker Wind gestern die **Waldbrände über ganz Nord-Minnesota wieder an.** Sämmtliche bisher verschonte Distrikte sind **total niedergebrannt.** Die **vier Städte** Mora, Keerrick, Groundhouse und Barunm sind vom **Feuer umgeben.** Die Einwohner befinden sich in großer Gefahr.

Wissenschaft, Kunst und Literatur.

* Militär-Zeitung. Organ für die Reserve- und Landwehr-Offiziere. Verlag von R. Eisenschmidt in Berlin N.W., redigirt von Hauptmann a. D. Oettinger, hat folgenden Inhalt: Der Neuabdruck der Felddienstordnung. – Das neue Exerzier-Reglement für die französische Infanterie (Schluß). – Ueber Odessa und die Krim nach dem Kaukasus und Südrußland. Von A. von Drygalski (Fortsetzung). – Personal-Veränderungen. – Bücherschau. – Kleine militärische Mittheilungen. – Vermischtes. – Briefkasten. – Anzeigen.

Telephonische Börsenberichte.

Magdeburg, 11. Sept **Zuckerbericht.**

Kornzucker exl. von 93 % alte Ernte	–,–
" " " " neue "	–,–
Kornzucker exl. von 88 Proz. Rend. altes Rendem.	–,–
" " " 88 " " neues "	–,–
Nachprodukte excl. 75 Prozent Rend.	8 50–10,00
Tendenz: Ruhig.	
Brodraffinade I.	25,25
Brodraffinade II.	–,–
Gem. Raffinade mit Faß	24,25–25,25
Gem. Melis I. mit Faß	23,25
Tendenz: Stetig.	
Rohzucker I. Produkt Transito	
f. a. B. Hamburg per Sept.	12,05 bez. 12,07½ Br.
dto. " per Okt.	11,05 bez. und Br.
dto. " per Nov.-Dez.	10,75 bez. 10,80 Br.
dto. " per Jan.-März	10,85 bez. 10,87½ Br.
Tendenz: Flau.	

Hamburg, 11. Sept. [Salpeterbericht.] Loko 8,65, Sept.-Oktbr. 8,62½, Febr.-März 8,87½. Tendenz: Fest.

Breslau, 11. Sept. [Spiritusbericht.] Septbr. 50er 51,50 M., do. 70er 31,50 M. Tendenz: Unverändert.

Börse zu Posen.

Posen, 11. Sept. [Amtlicher Börsenbericht.]

Spiritus Gekündigt –,– L. Regulirungspreis (50er) –,– (70er) –,–. Loko ohne Faß (50er) 51, –, (70er) 31,20.

Die gestrige Notiz soll L. o. F. (50er) 50,90 und nicht 51,90 lauten.

Posen, 11. Sept. [Privat-Bericht.] Wetter: Schön.

Spiritus geschäftslos fest. Loko ohne Faß (50er) 51, –, (70er) 31,20.

Börsen-Telegramme.

Berlin, 11. Sept. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		N.v.10.			N.v.10.
Weizen flau			**Spiritus** flau		
do. Sept.	134 75	136 –	70er loko ohne Faß	32 80	33 20
do. Okt.	135 50	137 –	70er Septbr.	36 60	37 10
			70er Okt.	36 70	37 20
Roggen flau			70er Novbr.	36 80	37 30
do. Sept.	118 50	120 25	70er Dezbr.	37 –	37 40
do. Okt.	118 –	119 50	70er Mai	38 20	38 70
Rüböl fester			50er loko ohne Faß	– –	– –
do. Okt.	43 70	43 50	**Hafer**		
do. Mai	44 50	44 30	do. Sept.	121 –	122 –

Kündigung in **Roggen** 3250 Wspl.
Kündigung in **Spiritus** (70er) 240,000 Ltr. (50er) –,000 Ltr.

Berlin, 11. Sept **Schluß-Kurse.**

			N.v.10.
Weizen	pr. Sept.	134 50	136 –
do.	pr. Okt.	135 50	137 25
Roggen	pr. Sept.	118 50	119 75
do.	pr. Okt.	118 –	119 25
Spiritus. (Nach amtlichen Notirungen.)			N.v.10.
do.	70er loko ohne Faß	32 80	33 40
do.	70er Septbr	36 60	37 20
do.	70er Oktbr.	36 70	37 30
do.	70er Novbr.	36 80	37 40
do.	70er Dezbr.	37 –	37 50
do.	70er Mai	38 30	38 80
do.	50er loko o. F.	– –	– –

		N.v.10.			N.v.10
Dt. 3% Reichs-Anl.	95 20	94 70	P. 4½% Bdk.Pfdbr.	103 60	103 60
Konsolid. 4% Anl.	104 90	105 –	Poln. 4½% Pfandbr.	68 80	68 70
do. 3½% do.	103 50	103 40	Ungar. 4% Goldr.	100 10	99 90
Pos. 4% Pfandbr.	103	102 90	do. 4% Kronenr.	94 50	93 90
Pos. 3½% do.	99 80	99 90	Oestr. Kred.-Akt. ultimo	223 90	222 40
Pos. Rentenbriefe	104 30	104 40	Lombarden ultimo	46 90	46 70
Pos. Prov.-Oblig.	99 20	99 20	Disk.-Kommandit ultimo	196 70	195 40
NeuePos Stadtanl.	99 50	99 50	Pos. 3½% Rentenbr.	100 40	
Oesterr. Banknoten	164 35	164 35	**Fondsstimmung**		
do. Silberrente	95 50	95 40	fest		
Russ. Banknoten	221 35	221 10			

Ostpr. Südb. E.S.A	94 75	94 50	Schwarzkopf	241 –	240 50
Mainz Ludwigsh. do	118 60	118 10	Dortm. St.-Pr. La.	63 40	63 80
Marienb. Mlaw. do	8[illegible] 40	89 –	Gelsenkirch Kohlen	161 25	161 40
Lux. Prinz Henry	76 50	76 –	Inowrazl. Steinsalz	43 50	43 25
Griechisch 4% Goldr	28 10	28 10	Chem. Fabrik Milch	135 –	135 75
Italien. 5% Rente	82 8	82 10	Oberschl. Eis.-Ind.	96 50	96 –
Mexikaner A. 1890.	62 20	62 –	Ultimo:		
Russ. II. 1890 Anl.	65 60	65 45	It. Mittelm. E.St.A.	84 90	84 25
Rum. 4% Anl. 1890	84 75	84 50	Schweizer Centr.	140 10	140 50
Serbische R. 1885.	71 10	71 –	Warschauer Wiener	242 25	242 –
Türken Loose	112 90	112 70	Berl. Handelsgesell.	146 –	145 20
Disk.-Kommandit	196 60	195 10	Deutsche Bank-Aktien	168 20	167 40
Pos. Prov. A. B.	104 30	104 30	Königs- und Laurah.	130 25	130 20
Pos. Spritfabrik	103 –	103 50	Bochumer Gußstahl	139 90	139 90

Nachbörse: Kredit 223 90, Diskonto Kommandit 196 75, Russische Noten 220 25.

Stettin, 11. Sept. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		N.v.10.			N.v.10.
Weizen matt			**Spiritus** matt		
do. Sept.-Okt.	130 50	132 –	per loko 70er	32 90	33 –
do. April-Mai	138 –	139 –	" Sept. "	– –	– –
Roggen matt			" April-Mai "	– –	– –
do. Sept.-Okt.	116 –	116 75	**Petroleum*)**		
do. April-Mai	123 –	123 50	do. per loko	9 10	9 10
Rüböl fester					
do. Sept.	43 50	43 50			
do. April	43 70	43 70			

*) **Petroleum** loko versteuert Usance 1¼ Proz.

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 10. Sept.	Mittags	0,24	Meter.
" " 11. "	Morgens	0,24	"
" " 11. "	Mittags	0,28	"

Berliner Wetterprognose für den 12. Sept.,

auf Grund lokaler Beobachtungen und des meteorologischen Depeschenmaterials der Deutschen Seewarte privatlich aufgestellt.

Zunächst etwas wärmeres Wetter mit frischen westlichen Winden und zunehmender Bewölkung. Später etwas Regen.

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.